

# Heinrich Wahlster

## **Erster Saarbrücker Oberbürgermeister nach dem Zweiten Weltkrieg Vom 24. März 1945 bis 15. August 1945**

Heinrich Wahlster wurde am 14. Dezember 1892 in Saarbrücken als Sohn des bekannten Fabrikanten Heinrich Wahlster geboren. Nach Besuch der Oberrealschule in Saarbrücken und einer kaufmännischen Ausbildung 1907/08 in Heilbronn trat er in die Saarbrücker Fabrik seines Vaters ein, die Teig- und Zuckerwaren produzierte.

Seinen Militärdienst leistete er noch in der Reichslandzeit in Straßburg ab, dann folgte von 1914 bis 1918 der Kriegsdienst, als Hauptmann kehrte er zurück. 1927 heiratete er Irmgard Münster aus Düsseldorf. 1930 übernahm er die väterliche Fabrik.

Wahlster war Mitglied der Industrie- und Handelskammer Saar, Handelsrichter, Mitglied der Deutsch-Saarländischen Volkspartei und schloss sich der Deutschen Front an, wie die große Mehrheit der Saarbevölkerung.

Im Jahr 1938 trat er demonstrativ aus der NSDAP aus. Von 1941 bis 1943 war er als Soldat in Russland. Nach seiner Rückkehr führte er den für die Ernährungsproduktion kriegswichtigen heimatlichen Betrieb weiter, der bei den Fliegerangriffen am 5. Oktober 1944 und am 13. Januar 1945 schwer zerstört wurde.

Vom Leiter der amerikanischen Militärregierung Saar und Stadtkommandanten in Saarbrücken, Oberstleutnant L.G. Kelly, wurde er am 24. März 1945 zum Oberbürgermeister ernannt. Im Zuge der Neuordnung der allgemeinen Verwaltung durch die französische Militärregierung schied er am 15. August 1945 aus.

Wahlster war unter anderem von 15. Dezember 1948 bis Juni 1961 Vorsitzender des Verbands der Nahrungs- und Genussmittelindustrie und vom 5. Dezember 1956 bis zum 15. Januar 1961 im Beirat der Industrie- und Handelskammer.

Seit 1953 war er Ehrenmitglied des Ruderclubs Saar (RCS). Während eines Urlaubsaufenthaltes an der italienischen Riviera starb er am 12. September 1968 in Porte di Marimi.

